Die Versuche, Vereinigungen weit auseinanderstehender Tiergruppen vorzunehmen, sind demnach restlos gelungen, und die Bedingungen, die beim Beginn der Experimente gestellt wurden, vollkommen erfüllt. Eine neue Tierform ist damit gewissermaßen konstruiert worden, da Exemplare in der Art, wie sie Fig. 4 zeigt, eine Mischung von Charakteren der beiden früheren Tiere darstellt. Nicht durch Vereinigung von Ei und Sperma, sondern durch Verbindung zweier Individualitäten wurde somit ein einheitlicher Organismus gebildet, der seine charakteristischen Eigenschaften auch auf seine ungeschlechtlichen Fortpflanzungsprodukte überträgt und damit geeignet erscheint, unter günstigen Bedingungen eine große Anzahl gleichartiger Nachkommen zu erzeugen.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Deutsche Zoologische Gesellschaft E. V.

Vorbericht über die 28. Jahresversammlung in Leipzig.

Unter starker Beteiligung von 125 Mitgliedern und 73 Gästen verlief die Tagung vom 22.—24. Mai in Leipzig zu allgemeiner Befriedigung. Von den Leipziger Kollegen, unter Führung von Herrn Prof. Meisenheimer, war für alles aufs beste gesorgt, sowohl was die Unterkunft als die Verpflegung anbetrifft. Das großartig angelegte und eingerichtete Zoolog. Institut konnte allen weitgehenden Wünschen der Vortragenden gerecht werden und sogar noch während der Tagung Fachausstellungen verschiedener Firmen reichlich Raum gewähren.

Am 31. XII. 1922 betrug die Mitgliederzahl 369, zum Schluß der Versammlung war ihre Zahl auf 400 angewachsen. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Königsberg i. Pr. gewählt. Die Tagung hat bisher niemals in unsrer östlichsten Universitätsstadt stattgefunden; die Wahl dieses auf der Wacht im Osten stehenden Ortes wurde mit allgemeiner Freude aufgenommen.

Die 49 Berichte, Vorträge und Demonstrationen fesselten die Teilnehmer bis zum letzten Augenblick, da sie Themata aus allen Gebieten der Zoologie behandelten. Gleichsinnige Vorträge waren möglichst zusammengelegt worden, sofern nicht besondere Wünsche der Vortragenden Abweichungen forderten. Der großen Zahl der Redner wegen mußte die Zeit jedes Vortrages mit Diskussion auf 14 Minuten festgesetzt werden. Folgende Themata wurden behandelt:

Dr. Spek: Kolloidchemische Gesichtspunkte zur Analyse der Zellteilung, Befruchtung und ersten Entwicklung. (Referat.)

Prof. Schaxel: Bericht über den »Zoologischen Bericht«.

Prof. Heider: Bericht über das »Tierreich«.

Dr. Rensch: Über Konvergenzerscheinungen im Vogelreich und ihre stammesgeschichtliche Bedeutung.

Prof. Schaxel: Die Frage der Änderung spezifischer Eigenschaften nach Pfropfung.

Dr. Penners: Experimentelle Erzeugung von Duplicitas cruciata am Keim von *Tubifex* als Mittel zur Bestimmung organbildender Keimbezirke.

Dr. v. Ubisch: Linsenbildung ohne Augenbecher bei *Rana fusca.*

Dr. Bělař: Über die Chromosomenverhältnisse bei parthenogenetischen Erdnematoden.

Prof. Vogt: Bestimmung der Achsen und Kernbezirke durch lokalisierte Vitalfärbung am unverletzten *Triton*-Ei.

Dr. Milojević: Über Transplantationen von Beinregeneraten bei *Triton cristatus.*

Prof. Harms: Experimentell-physiologische Geschlechtsumstimmung bei Kröten.

Dr. Herter: Über den Temperatursinn einiger Insekten.

Dr. Marcus: Bewegung des Meeresbryozoenpolypoids.

Dr. van Emden: Über den zeitlichen Ablauf des Insektenlebens.

Herr Großmann-Hermann: Über Herzknochen.

Dr. Eggers: Über Korrelation mit Ausbildung der Flügel und der Tympanalorgane bei Insekten.

Prof. Hentschel: Untersuchungen über die Lebensgemeinschaften festsitzender Tiere auf einer Reise nach Westindien.

Dr. Uhlmann: Genotypisches und Phänotypisches bei Insektenbauten.

Dr. Wachs: Beobachtungen am Hornissennest und über dessen Aufbau.

Prof. Erhard: Über den Farbensinn der Vögel und die Lehre von den Schmuckfarben.

Dr. Giersberg: Zur Entwicklungsphysiologie von *Rana* und *Triton.*

Dr. O. Köhler: Über das Farbensehen von *Daphnia magna.*

Prof. Becher: Über Sinnesempfindlichkeit für extremes Ultraviolett bei Daphnien.

Dr. Wagler: Über die sogenannte Temporalvariation der Cladoceren.

Dr. Matthes: Über den Geruchssinn der Amphibien.

Prof. Hase: Über den Geruchssinn der Schlupfwespen.

Dr. Wunder: Wie finden die Cercarien ihre Wirtstiere?

Dr. Süffert: Experimente zum Saisondimorphismus von *Araschnia levana-prorsa.*

Prof. Brandes: Über die Atmung der Vögel.

Prof. Schmidt: Die Bedeutung polarisationsmikroskopischer Untersuchungen in der Zoologie.

Dr. Lengerich: Ectodermale Medusenknospung bei *Eleutheria radiata.*

Dr. Börner: Sind die Diatomeen Algen oder Amöben?

Dr. Wagler: Mikroskopische Demonstration mit dem verbesserten Projektionsapparat des Leipziger Instituts.

Prof. Balzer: Über die Entwicklungsgeschichte von *Bonellia* und die Auffassung ihres Männchens.

Prof. Hempelmann: Innere Faktoren bei der ungeschlechtlichen Fortpflanzung von *Pristina* (Naididae).

Dr. Busch: Über Tintinnoideen des Indischen Ozeans.

Prof. Nawikoff: Über die sogenannten Schuppen der Cephalopoden.

Prof. Franz: Nervensystem und Sinnesorgane der Acranier; Morphologisches und Biologisches.

Prof. Gerhardt: Neues zur Biologie der Araneen.

Dr. Grimpe: Neues über den Geschlechtsapparat der gefleckten Hyäne (*Crocotta crotula* Erxl.).

Dr. Schneider: Beobachtungen aus dem Geschlechtsleben der Fleckenhyäne.

Prof. R. Hesse: Brunstausschlag bei *Rana esculenta* ♂.

Cand. Nachtwey: Über die Organogenese von *Asplanchna priodonta.*

Dr. Stammer: Über einige Besonderheiten im Bau des Vorderdarmes bei Tabanidenlarven.

Dr. Rahm: Über ein vereinfachtes und billiges Verfahren bei Microaufnahmen (Demonstration).

Dr. Michael: Das Spalteholzpräparat als Diapositiv (Demonstration).

Cand. Wetzel: Über die cytologischen Differenzierungen am Munde der Ciliaten.

Dr. Hoffmann: Tiergeographisches und Phylogenetisches auf Grund der Nacktschneckenverteilung.

Prof. Trojan: Über leuchtende Tiere.

Einige wichtige geschäftliche Angelegenheiten sollen noch erwähnt werden. Beschlossen wurde: Die Zahl der Vorträge wird auf 30 festgesetzt, um Zeit zu den Diskussionen zu gewinnen.

Der Jahresbeitrag in Mark soll für Inländer gleich der Schlüsselzahl (also dem Teuerungszuschlag) der Verleger sein. Diejenigen Mitglieder, die auf die Verhandlungen verzichten, zahlen 10% der Schlüsselzahl in Mark. Die lebenslänglichen Mitglieder werden gebeten, sich vorübergehend als ordentliche Mitglieder zu betrachten und daher auch den jährlichen Beitrag zu zahlen. Für unsre Mitglieder im Auslande gelten die Friedenssätze 15 Mk. für ordentliche Mitglieder und 5 Mk. bei Verzicht auf die Verhandlungen, zahlbar in Gold. Die lebenslänglichen Mitglieder werden ebenfalls gebeten, sich vorübergehend als ordentliche Mitglieder zu betrachten.

Bezugnehmend auf vorstehenden letzten Beschluß bitte ich um baldige Einsendung der Mitgliedsbeiträge. Zur Zeit der Versammlung betrug die Schlüsselzahl 3000, erhöht sich aber fortlaufend. Wer spät zahlt, hat also größere Beiträge zu zahlen. Mahngebühren gehen auf Kosten der säumigen Zahler. Einsendungen auf Postscheckkonto Berlin 108191 oder durch Schecks. Vom Ausland in Banknoten oder Schecks in eingeschriebenem Brief.

Berlin, 30. Mai 1923.
Postscheckkonto 108191, Berlin.

Der Schriftführer,
Prof. C. Apstein.

2. Notice to Zoologists, especially Icthyologists, of a Proposition to admit to the official List 14 generic Names of Fishes in regard to which there exists difference of opinion as to their Validity.

The Secretary of the International Commission on Zoological Nomenclature has the honor to notify zoologists, especially icthyologists, that Prof. David Starr Jordan and the U. S. Fish Commission concur in recommending the adoption of the general principle that names now current are not to be discarded unless the data show this to be a clear cut necessity. Under this general principle, they propose that the following 14 generic names of Fishes, in regard to which a difference of opinion exists, shall be provisionally legitimized with the types indicated:

Aëtobatus Blainv., 1816 (type, *Raja narinari* Euphrasen); *Conger* Cuv., 1817 (*Muraena conger* L.); *Coregonus* Linn., 1758 (*Salmo lavaretus* L.); *Eleotris* Bloch & Schneider, 1801 (*gyrinus* Cuv. & Val.); *Epinephelus* Bloch, 1792 (*marginalis* Bloch); *Gymnothorax* Bloch, 1795 (*reticularis* Bloch); *Lampetra* Gray, 1851 (*Petromyzon fluviatilis* L.); *Malapterurus* Lacépède, 1803 (*Silurus electricus* L.); *Mustelus* Linck, 1790 (*Squalus mustelus* L. [= *Mustelus laevis*]); *Polynemus* Linn., 1758 (*paradisaeus* L.); *Sciaena* Linn., 1758 (*umbra* L. = *Cheilodipterus aquila* Lacép. as restr. by Cuvier, 1815); *Serranus* Cuv. (*Perca cabrilla* L.); *Stolephorus* Lacép., 1803 (*commersonianus* Lacép.); *Teuthis* Linn., 1766 (*javus* L.).

The Secretary of the Commission will delay the vote on this case until one year from date, in order to give to the profession ample opportunity to express concurrence or dissension as respects any or all of these names.

May 10, 1923.

C. W. Stiles,
Secretary to Commission,
25th & E. Streets, N. W. Washington, D.C.

3. Nachtrag zum Personalverzeichnis zoologischer Anstalten.

Der Herausgeber bittet um Mitteilung weiterer Nachträge und Ergänzungen bzw. Änderungen.

Norwegen.

1) Biologische Meeresstation, Dröbak, Kristianiafjord.

Dr. Hjalmar Broch, wissenschaftlicher Leiter, Dozent am Zoologischen Laboratorium der Universität Kristiania.

2) Stavanger Museum.

Zoologe: H. Tho. L. Schaanning, Kustos.

3) Trondhjems Museum.

Zoologen: O. Nordgård, Kustos, gleichzeitig Direktor der Biologischen Station in Trondhjem.
C. Dons, 2. Kustos.
Dr. B. Lysholm, freiwilliger Leiter der Insektenabteilung.

4) Tromsö Museum.

Zoologe: A. Soot Ryen, Kustos.

Königsberg i. Pr.

Zoologisches Institut.

Dr. A. Dampf ist seit 1. Januar 1923 beurlaubt und scheidet am 1. Juli 1923 als Assistent aus.

Dr. Hans Adam Stolte ist seit 1. Januar 1923 Assistent am Institut.

Riga (Lettland).

Systematisch-Zoologisches Institut der Universität.

Direktor: Prof. Embrik Strand.
Assistent: Dr. N. v. Transche.
Subassistentin: O. Trauberg.

Vergleichend-anatomisches und experimentell-zoologisches Institut der Universität.

Direktor: Prof. N. G. Lebedinsky.
Assistent: L. Abolin.
Subassistenten: W. Melder, A. Dauwart.

III. Personal-Nachrichten.

Der Leiter der norwegischen Biologischen Meeresstation Dröbak, Dozent Dr. **Hjalmar Broch**, wurde zum Mitglied der Leopold. Carolin. Akademie der Naturforscher in Halle ernannt.

Berlin.

Zoologisches Institut der Landwirtschaftl. Hochschule.

Privatdozent Dr. **Hanns v. Lengerken** wurde zum a.o. Professor ernannt.

Königsberg i. Pr.

Dr. **H. A. Stolte** habilitierte sich an der Universität Königsberg für Zoologie und Vergl. Anatomie.

Nachruf.

Prof. Dr. **Paul Mayer**, Ehrenmitglied der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, ist am 28. Mai 1923 in Jena gestorben. Paul Mayer wurde am 20. Juli 1848 geboren. Nach Vollendung seiner Studien folgte er 1874 einem Rufe Anton Dohrns an die eben eröffnete

Zoologische Station in Neapel, wo er bis 1913 wirkte. Neben deskriptiven und systematischen Arbeiten hat sich P. Mayer besondere Verdienste um die Förderung der mikroskopischen Technik erworben. Durch die Herausgabe der Neapler Zoologischen Jahresberichte von ihrer Begründung 1879 bis zu ihrem letztmaligen Erscheinen im Jahre 1913 ist er jedem Fachgenossen ein wertvoller Berater in literarischen Dingen geworden. Bis zu seinem Tode hat er sich mit hingebender Sorgfalt unserm Zoologischen Bericht gewidmet.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.